



# MUTBRIEF DER WOCHE

Liebe Leserinnen und Leser  
unseres Mutbriefs,

das Zitat "Bei euch aber soll es nicht so sein!" stammt aus der bekannten Perikope, die höchst aktuell ist: "Ihr wisst, dass die, die als Herrscher gelten, ihre Völker unterdrücken und ihre Großen ihre Macht gegen sie gebrauchen. Bei euch aber soll es nicht so sein! Wer bei euch groß sein will, der soll euer Diener sein, und wer bei euch der Erste sein will, soll der Diener aller sein." Jesus bleibt nicht bei der Kritik am System sondern bringt einen konkreten Gegenentwurf, der uns im alltäglichen Handeln Impuls sein kann und soll.

Wir alle können uns von einer demütigen Grundhaltung, die das Wohl und Heil der ganzen Menschheit im Blick hat und darauf abzielt, inspirieren lassen. Die Aussage "Bei euch aber soll es nicht so sein!" ist eine Einladung, mit kritischem Blick auf sein eigenes Leben zu blicken: Wo unterstütze ich (bewusst oder unbewusst) "problematische" Systeme – und wo habe ich die Möglichkeiten, etwas zu verändern?

Wir wünschen eine gesegnete  
Woche,

das Campus-Pastoralteam

## Aus dem Sonntagsevangelium

**"Bei euch aber soll es nicht so sein!" (Mk 10,43)**

### Leben in Fülle *Jaques Gaillot*

Eine aufbrechende Kirche  
Wir wurden als Christen nicht  
dazu berufen,  
für das Überleben der Kirche  
zu sorgen,  
sondern für das Wohl und  
Heil der Menschheit.  
Wir sind nicht Mitglieder der Kirche,  
um die Strukturen und die  
Kirchen-Institutionen besser zum  
Funktionieren zu bringen,  
sondern um uns an  
dem Projekt Jesu Christi zu beteiligen,  
das da heißt:  
die Menschen sollen das Leben in  
Fülle haben.



© Envato





## Bestimmt zu leuchten

Nelson Mandela

### Jeder Mensch ist dazu bestimmt, zu leuchten!

Unsere tiefgreifendste Angst ist nicht, dass wir ungenügend sind, unsere tiefgreifendste Angst ist, über das Meßbare hinaus kraftvoll zu sein. Es ist unser Licht, nicht unsere Dunkelheit, die uns am meisten Angst macht. Wir fragen uns, wer ich bin, mich brillant, großartig, talentiert, phantastisch zu nennen? Aber wer bist Du, Dich nicht so zu nennen? Du bist ein Kind Gottes.

Dich selbst klein zu halten, dient nicht der Welt. Es ist nichts Erleuchtetes daran, sich so klein zu machen, dass andere um Dich herum sich nicht unsicher fühlen. Wir sind alle bestimmt, zu leuchten, wie es die Kinder tun. Wir sind geboren worden, um den Glanz Gottes, der in uns ist, zu manifestieren. Er ist nicht nur in einigen von uns, er ist in jedem einzelnen. Und wenn wir unser Licht erscheinen lassen, geben wir anderen Menschen die Erlaubnis, dasselbe zu tun.

Wenn wir von unserer eigenen Angst befreit sind, befreit unsere Gegenwart automatisch andere.

Aus: Nelson Mandela - ehem. Staatspräsident Südafrika, Antrittsrede 1994. - Auszug..



“Facebook hat inzwischen mehr Mitglieder als alle Kirchen. Und auch wenn das Netzwerk ausfällt, scheint es die Menschen härter zu treffen.”

Dr. Simon Lukas,  
Redakteur bei CHRIST IN DER GEGENWART.

## Gefahrvolle Gratwanderung

Missio Aachen

Joseph Fouché, gefürchteter Polizist der französischen Revolution von 1789, wurde in die Provinz geschickt, um unbotmäßige Köpfe zur revolutionären Vernunft, andernfalls unter die Guillotine zu bringen. Das Volk, besonders das gläubige, dem man die Kirchen und Priester genommen, die Heiligenstatuen geköpft hatte, widersetzte sich der Pariser Linie. Allein in Lyon musste der blutige Säuberer 1600 Todesurteile fällen.

Von dieser Stadt sollte eine katholische Bürgerinitiative ausgehen, die sich weltweit entfaltete. Ein 23-jähriges Mädchen, Pauline-Marie Jaricot, gab 1822 den Anstoß zur Gründung eines Vereins, der auf gefahrvoller Gratwanderung durch Jahrhunderte, vorbei an Abgründen des Terrors, der Kriege und Revolutionen – ein einziges Wort anpeilte: “Geht also hin und macht alle Völker zu Jüngern, indem ihr sie tauft auf den Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes und sie alles halten lehrt, was ich euch geboten habe.”

Dr. Konrad Simons, MISSIO. Die Geschichte einer Bewegung. Das Internationale Katholische Missionswerk in Aachen von 1832 an, hrsg. MISSIO, Aachen 1983.



Campus-Pastoralteam  
Augustinum  
Lange Gasse 2, 8010 Graz  
dalibor.milas@augustinum.at



Für den Inhalt verantwortlich:  
Dalibor Milas, Ivan Rajič und  
Markus Mochoritsch